



Rathhaus zu Mannheim.

„Schulmeister“ und Minister.

(1807—1868.)

1.

Am 17. März des Jahres 1807 wechselte bange Erwartung mit hoher Freude im Hause des Professors Johann Arnold Matthy in Mannheim. An diesem Tage erblickte ein Söhnlein das Licht der Welt, welches in der Taufe den Namen Karl erhielt. In den ersten Lebensjahren von Körper schwach und zart, entwickelte sich der Geist des Knaben doch schon frühzeitig. Eine musterhafte Erziehung kam den seltenen Fähigkeiten des kleinen Erdenbürgers sehr zu Hülfe, und Dank der Pflege von Körper und Geist, die dem lebhaften Karl zu theil ward, legte derselbe schon frühzeitig bemerkenswerthe Eigenschaften des Herzens und Gemüths an den Tag. Stets war er mehr für Andere als für sich selbst besorgt. Sein Spielzeug oder sein Besperbrot an solche zu verschenken, die dessen entbehrten, bereitete ihm das größte Vergnügen.